

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **39 (1934-1935)**

Heft 20

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

‡ Frau Rosa Tschiemer-Flückiger

Eine grosse Trauergemeinde hat sich am 1. Juli im Krematorium Bern eingefunden, um Frau Rosa Tschiemer-Flückiger von Interlaken die letzte Ehre zu erweisen. Als reife Frau von 43 Jahren ist sie 1900 an die Mädchenabteilung der Sekundarschule Interlaken gewählt worden und hat während 27 Jahren (sie fehlte in dieser Zeit nie eine einzige Stunde wegen Krankheit) in vorbildlicher Weise als Handarbeits- und Zeichnungslehrerin gewirkt, hochgeachtet von allen, geliebt von vielen. Des Lebens Wechselfälle sind auch über sie hingegangen, aber sie überwand sie kraft ihrer tapfern, starken Natur und ihrer tiefen Religiosität. Dankbarkeit für ein vorbildliches Frauenleben loderte auf an der Totenfeier, die verschönert wurde durch den Gesang der Sängerin Frau Heim, die das Lied: «Bleibe, Abend will es werden und der Tag hat sich geneigt. Bleibe, Herr, bei uns auf Erden, bis die letzte Klage schweigt», von einer Tochter der Verstorbenen komponiert, in zu Herzen gehender Weise vortrug. Worte hoher Anerkennung wurden an der mit wundervollen Blumen geschmückten Bahre durch einen Vertreter der Sekundarschule Interlaken gesprochen.

Interlaken wird Frau Tschiemer in bestem Andenken bewahren.

Mitteilungen und Nachrichten

4. bis 11. August: **Sing- und Spielwoche** im Ferienheim Rüdlingen am Rhein, Station Rafz. Leitung: Sam. Fisch, Stein am Rhein. Auskunft und Anmeldung bei Konrad Gehring, Sekundarlehrer, Rüdlingen (Kt. Schaffhausen).

Heim Neukirch a. d. Thur. Sommer-Ferienwoche für Männer und Frauen. Leitung: Fritz Wartenweiler. 4.–10. August: Dem grossen Strom von Holländern, die unsere Schweiz bereisen, entströmt auch ein kleiner Fluss, der sich vom 4.–10. August im «Heim» Neukirch an der Thur niederlässt. Weniger wichtig sind ihnen Berge, Flüsse, Seen; wichtig ist ihnen, unser Volksleben in Vergangenheit und Gegenwart kennen zu lernen. Schweizer, die an der Woche **Holland-Schweiz** teilnehmen, werden von unsern holländischen Freunden allerlei aus ihrem Heimatlande vernehmen. Aber auch die Erzählungen aus der Schweizergeschichte von Fritz Wartenweiler werden ihnen viel Unbekanntes bieten.

Kursgeld, einfache Verpflegung und Unterkunft inbegriffen, Fr. 5–6 pro Tag; Jugendherberge Fr. 4–5.

13.–19. Oktober Herbstferienwoche: **Vom Ringen um die Gemeinschaft.**

Der Winterkurs für Mädchen beginnt Mitte November. – Auskunft erteilt gerne und Anmeldungen nimmt entgegen Didi Blumer, «Heim» Neukirch an der Thur.

Als wertvolle Ferienlektüre seien warm empfohlen die drei im Verlag Friedrich Reinhardt, Basel, erschienenen Stabbücher **Es fährt vorbei**, von Ernst Zahn, **Das stille Land**, eine Soldatengeschichte von Gustav Renker, **Der letzte Reislauftreit**, eine Episode aus der Appenzellergeschichte von J. B. Rusch.

So klein das Format der trefflichen Büchlein, so wertvoll ihr Inhalt, so erfreulich die in denselben vertretenen Grundsätze. Gute Schweizerkost für jung und alt, für gesund und krank.

Ferienaustausch für ältere Schüler. Viele ältere Schüler und Schülerinnen in der deutschen Schweiz möchten gerne die Ferien im Welschland verbringen. Sicher gibt es auch eine grosse Anzahl von Welschschweizern mit dem umgekehrten Wunsch. Was nun? – Alle Austauschungrigen wenden sich einfach an die Schweiz. Vermittlungsstelle für Schüleraustausch, Seilergraben 1 (Pro Juventute), Zürich 1, die seit mehreren Jahren die Vermittlung der Austausche besorgt. Sie würde sich ganz besonders freuen, wenn sie auf diese Weise recht vielen jungen Leuten aus beiden Landesteilen nützlich sein könnte. Die Anfragen aus der deutschen Schweiz sind erfahrungsgemäss immer sehr zahlreich, und es ist zu hoffen, dass eine stattliche Anzahl welscher Anmeldungen eintrifft, damit sie alle befriedigt werden können.

Die oben genannte Stelle steht auch mit zuverlässigen Vermittlungsstellen in Holland, Belgien und Deutschland in Verbindung, und wir haben bereits gehört, dass auch dort Schüler mit Freuden Austauschferien in der Schweiz verbringen würden.

Alle näheren Auskünfte erteilt gerne die Schweiz. Vermittlungsstelle für Schüleraustausch, Seilergraben 1 (Pro Juventute), Zürich 1.

Unser Büchertisch

Strasse – Fahrzeug – Verkehr. Unter diesem Titel hat der Verband «Schweizerwoche» soeben eine reich illustrierte Schrift über die schweizerische Industrie der Transportmittel herausgegeben. Sie ist in den drei Landessprachen erschienen und sämtlichen Schulen überreicht worden. Die Mitwirkung der Syndikalkammer für die Automobil-, Fahrrad- und Zubehörindustrie, der Vereinigung schweizerischer Strassenfachmänner und des A. C. S. lässt erkennen, welche Bedeutung in Fachkreisen der frühzeitigen Aufklärung und Erziehung der Jugend in Dingen des Verkehrs beigemessen wird. Diese neueste Publikation in der Schriftenreihe der «Schweizerwoche» gibt dem Lehrkörper eine Zusammenfassung über landeseigene Arbeit im Strassenbau und Transportmittelgewerbe an die Hand. Auch das Eisenbahnwesen findet in geschichtlicher und wirtschaftlicher Beleuchtung eingehende Würdigung, wie denn überhaupt die alljährlichen Aufsatzwettbewerbe der «Schweizerwoche», zu deren Vorbereitung diese Schriften dienen, auf streng neutraler, sachlicher Grundlage durchgeführt werden. Für «Reklame» ist im Unterricht kein Platz, wohl aber für eine Heimat- und Wirtschaftskunde, die den Schüler mit der Arbeit des Mitbürgers bekannt macht, ihm die Wertschätzung ihrer Erzeugnisse nahelegt und den Keim der Nächstenhilfe in die jungen Herzen einpflanzt. Das Thema dieses Schulwettbewerbes, zu dessen Durchführung die kantonalen Unterrichtsdirektionen wie seit Jahren ihre Ermächtigung erteilt haben, ist in einer Zeit ungeahnt rascher Verkehrsentwicklung besonders aktuell. Die besten Klassenarbeiten (die bis 15. August an das Schweizerwoche-Zentralsekretariat in Solothurn einzusenden sind) werden prämiert.

Mutterbuch. Söhne und Töchter erzählen von der Mutter. Vorwort von Herrn Bundesrat Motta. Leinenband Fr. 6.50. 420 Seiten. 40 ganzseitige Bilder. Verlag Alfred Schmid & Cie., Bern. Herausgeber Eugen Wyler.

Selbst wenn man gegenüber der Feier eines jährlichen besonderen Muttertages gewisse Hemmungen hat, weil sie sich mit dem innigsten menschlichen